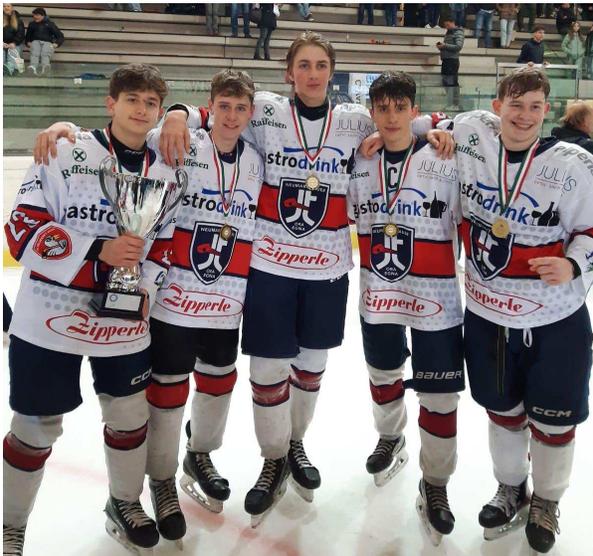




News vom Eishockey



Luca Pomella (1A), Jonas Waldthaler (1B), Christian Inama (2A), David Abram (1A) und Manuel Trebo (2A) holten sich mit den Juniorteams Neumarkt/Auer den italienischen Eishockey-Meistertitel in der U16 Kategorie
Herzlichen Glückwunsch!

Auch William Moletta (OfL), Fabian Pichler (4A), Maximilian Dalvai (OfL), Matthias Bonazzo (5B), Manuel Bampi (OfL) und Alex Curti (4A) konnten einen Meistertitel feiern. Die U19-Mannschaft der Juniorteams Neumarkt/Auer holte sich in Aosta den diesjährigen Titel. Wir gratulieren!



Saskia Rohregger (Klasse 5A) hat in der Woche vom 31. März bis zum 6. April an der Frauen-WM der I. Division Gruppe B in Riga (Lettland) teilgenommen. Nach einem holprigen Start mit zwei Niederlagen gegen England und Lettland, konnten sich die „Azzurre“ einen stolzen dritten Platz holen und kehrten mit der Bronzemedaille heim. Wir gratulieren!



Christian Inama mit der Nationalmannschaft in der Schweiz

Vom 13. bis 19. April 2024 war ich mit dem italienischen u16 Nationalteam in Neumarkt bzw. in der Schweiz. In den ersten vier Tagen fand in Neumarkt ein Trainingslager statt, welches uns auf das bevorstehende Turnier in Kloten (Schweiz) vorbereiten sollte. Auch Videoanalysen standen auf dem Programm, um die Gegner zu analysieren und kennenzulernen.

Das erste Spiel in Kloten war gegen Dänemark, wir waren sehr aufgeregt und motiviert. Das erste Drittel endete 1:1, im zweiten Drittel gelang es uns, 3 Tore zu erzielen und im letzten Drittel kontrollierten wir einfach das Spiel und schossen noch ein Tor, sodass wir einen unglaublichen 5:1 Sieg verzeichnen konnten.

Am nächsten Tag spielten wir gegen Österreich. Auf der Karte waren wir das bessere Team, aber nach einem schwachen ersten Drittel stand es 3:0 für Österreich. Im zweiten Drittel konnten wir 2 Tore erzielen, aber im letzten Drittel schossen unsere Gegner gleich 2 Tore und wir mussten eine 5:3 Niederlage einstecken.

Am letzten Tag stand das schwierigste Spiel auf dem Programm. Die Hausherren waren eindeutig das bessere Team und wir mussten eine 10:2 Niederlage einstecken.

Abschließend kann ich sagen, dass es eine tolle Erfahrung war und dass ich immer bereichert von diesen Turnieren nach Hause zurückkehre.



Christian Inama, 2A

Ombudsstelle Gleichstellungsrätin

Am 26. März war Christian Romano, Mitarbeiter der Gleichstellungsrätin, zu Gast an der WFO. Die Schüler*innen der Klassen 4B und 5B hatten somit die Gelegenheit, die Tätigkeitsfelder und Aufgabenbereiche der Gleichstellungsrätin kennenzulernen. Der Referent befasste sich u.a. mit dem Thema der geschlechtsbasierten Diskriminierung am Arbeitsplatz und wies auf die verschiedenen Arten von Diskriminierung hin (direkte, indirekte, strukturelle und institutionelle Diskriminierung, Gender Pay Gap, Gender Pension Gap). Ein weiterer Schwerpunkt des Workshops war das Thema „Mobbing am Arbeitsplatz“.



Nachhaltigkeit: Hanf und Kalk als Baustoff der Zukunft

Im Fach katholische Religion nahmen die Schüler*innen der 4. Klassen am 09.04.24 an einem besonderen Workshop teil. Der Bauberater Werner Schönthaler stellte in einem ersten theoretischen Teil die Nutzpflanze Hanf und die nachhaltige Nutzung von Kalk vor. Bereits hier hatten



die SchülerInnen die Möglichkeit Fragen zu stellen und sich zu informieren. Der zweite Teil war praktischer Natur: Die Klasse wurde in drei Gruppen aufgeteilt und konnte nun mit der Nutzpflanze Hanf und mit Kalk arbeiten. Die erste Gruppe erzeugte Hanfgarn, die zweite formte Hanfziegel und die dritte Gruppe baute

mit vorgefertigten Hanfziegeln und dem Kalkbeton ein Bienenhäuschen und eine Hundehütte. Es war eine wunderbare Erfahrung für alle. Besonders waren die Positivität und der Zukunftsoptimismus, die in diesem Workshop vermittelt wurden.

„Die Nacht so groß wie wir“ – Theaterbesuch der Klasse 4B im Stadttheater Bozen

Am 10. April besuchte die Klasse 4B die Theatervorstellung „Die Nacht so groß wie wir“ der Vereinigten Bühnen im Stadttheater Bozen. Es war dies eine Produktion des Jugendtheaterclubs, bei dem alle Schauspieler Schüler aus Südtirol waren. Die Figuren im Stück wurden teilweise doppelt und sogar dreifach besetzt. Besonders hervorzuheben ist Heidi Pichler aus der 4A, eine Schülerin unserer Schule, die in diesem Stück



mitwirkte. Der gleichnamige Roman, der für den Jugendliteraturpreis 2022 nominiert wurde, wurde von Regisseurin Eva Kuen und Theaterpädagoge Benni Troi gemeinsam mit den Jugendlichen für die Bühne adaptiert.

Worum ging es in dem Stück? Mit der Überreichung des Maturazeugnisses werden fünf Freunde - Maja, Suse, Pavlow, Bo und Tolga - ins Erwachsenenleben entlassen. Bevor sie jedoch diesen neuen Lebensabschnitt beginnen, möchten sie die letzte Nacht ihrer Jugend ausgiebig feiern. Dabei stoßen sie schnell an ihre Grenzen: Liebe, Freundschaft, schwierige Beziehungen zu den Eltern und deren Auswirkungen, Krankheit und Tod –

das sind die Themen, die die fünf Freunde beschäftigen und denen sie sich stellen müssen. Diese Herausforderungen stellen ihre Freundschaften auf die Probe.

Das Stück thematisiert die Sorgen und Nöte Jugendlicher auf ihrem Weg ins Erwachsenenleben und bietet reichlich Identifikationsmaterial für die jungen Heranwachsenden. Daher war der Theaterbesuch für die Klasse 4B ein besonderes Erlebnis und definitiv einen Lehrausgang wert. Die Klasse wurde von Lydia Frei und Arno Mall begleitet.



„Gesellschaftliche Bildung“: einige Eindrücke vom 4. Projekttag am 4. April

Klasse 1A:

Die ersten zweieinhalb Stunden verbrachte die Klasse 1A in der Turnhalle Schwarzenbach. Mit ständigem Partnertausch wurden Bewegungs- und Denkspiele miteinander so kombiniert, dass gleich zu Beginn alle ordentlich ins Schwitzen und Grübeln kamen.

Dann ging es an 4 unterschiedlichen Spielstationen mit neu geformten Mannschaften weiter: Floorball, Tischtennis, Badminton und Fußball. Beim Tischtennis wurde an der Spieltechnik gefeilt, unter fachkundiger Anleitung von Dietmar Pernstich. Bei den anderen 3 Spielstationen stand das reine Spielen in Kombination mit dem Fair-Play-Gedanken im Vordergrund. Toleranz und Ehrlichkeit in der Regeleinhaltung waren gefragt, zumal es keinen Schiedsrichter gab.

Zwischendurch aufgelockert wurde der Ablauf durch ein Städtesuchspiel, an dem sich wieder neu



geformte Gruppen auf eine Städtereise begeben haben, wo in unterschiedlichen Ländern von Stadt zu Stadt gelaufen wurde, auf eine im eigenen Team möglichst optimal abgestimmte Art und Weise. Im Freigelände verbrachten dann alle die wohlverdiente Pause, bevor in einer schriftlichen Gruppenarbeit die Wichtigkeit von Bewegung und Sport erarbeitet wurde: Für die Gesundheit und motorische Leistungsfähigkeit, das subjektive Wohlbefinden, die Freizeitgestaltung, das soziale Lernen und die kognitive Leistungsfähigkeit.

Nach einem gemeinsamen Austausch der Ergebnisse wechselte die Klasse in die Kletterhalle.

In der Kletterhalle ging es vor allem um das Thema Grenzen, Ängste, Vertrauen, Sichern und Helfen. Egal ob beim „blinden Klettern“ ohne Sicherung an der Boulderwand oder beim Top-Rope-Klettern mit Sicherung: Ohne Selbstvertrauen und etwas Mut sowie Vertrauen in den Kletterpartner können bestimmte Aufgaben niemals bewältigt werden.

Klasse 1B: Persönlichkeit und Soziales

On Thursday 4th of April the class 1B had another project day on mindfulness. Aware of the alluring sunshine after all the heavy rain they hiked to Castelfeder and had some activities like Qi Gong, drawing and reflecting on a language profile in the name of their motto Carpe diem, seize the day. Let's do so every day. The students were accompanied by Ulrike Winkler and Hannes Perwanger.



Klassen 2A und 2B: Fast Fashion – Fair Fashion

Am 4. Projekttag setzten sich die Schüler*innen der Klassen 2A und 2B mit dem Themenbereich „Fast Fashion – Fair Fashion“ auseinander. Dabei analysierten die Schüler*innen in zwei arbeitsteiligen Gruppen zwei Reportagen, welche mit eindrücklichen Bildern auf die sozialen und ökologischen Folgen von Fast Fashion hinwiesen. In Kurzreferaten wurden die wesentlichen Inhalte der beiden Filme der jeweils anderen Gruppe vorgestellt. Anschließend schlüpften die Schüler*innen in verschiedene Rollen (Vertreterin der Gewerkschaft der Textilarbeiterinnen in Südostasien, Umweltaktivist, Manager eines Modeunternehmens, Besitzerin eines Second-Hand-Shops in Ghana, Jugendlicher eines westeuropäischen Landes etc.) und führten eine Podiumsdiskussion, in welcher die unterschiedlichen Interessen der involvierten Akteure zur Sprache kamen.



Eine kleine Gruppe gestaltete am PC zwei Plakate, welche eine Kleidertauschaktion ankündigen, eine weitere Gruppe führte eine solche Kleidertauschaktion durch. Einige aussortierte Kleidungsstücke fanden auf diese Weise neue Besitzer. Die Rückmeldungen der Schüler*innen am Ende des Tages waren insgesamt positiv und bezogen sich vor allem auf die neu gewonnenen Erkenntnisse.



Klasse 4B: Kulturbewusstsein

La quarta giornata di progetto con la 4B è stata dedicata all'approfondimento della minoranza linguistica mochena. Dopo l'incontro con un esperto a scuola nelle precedenti giornate, gli studenti hanno potuto approfondirne gli aspetti linguistici e culturali con una visita alla Val dei Mocheni in Trentino. Prima alla scuola elementare di Fierozzo, dove sono stati coinvolti in un gioco in lingua mochena dai bambini delle classi terza, quarta e quinta e poi all'istituto culturale di Palù del Fersina attraverso la visita guidata ad un'interessantissima mostra temporanea sulla lingua. Amanda Rando e Deborah Pichler hanno accompagnato gli studenti.



Zu Besuch in der Handelskammer und im Merkantilmuseum



Am Mittwoch, 3. April begaben wir, die Klasse 4B, uns nach Bozen, um das Merkantilmuseum und die Handelskammer zu besichtigen.

In der Handelskammer fand ein interessanter Vortrag zum Thema „Unternehmensgründung“ statt. Danach besichtigten wir das Merkantilmuseum.

Das Merkantilmuseum beherbergt die Wirtschaftsgeschichte Bozens mit einer Sammlung von Dokumenten, Gemälden und Einrichtungsgegenständen aus dem 17. und 18. Jahrhundert.

Der Rundgang mit Führung führte durch die Sitzungszimmer, das Kanzlerzimmer, den Ehrensaal mit der ursprünglichen Einrichtung sowie historischen Urkunden, Gemälden und Kunstgegenständen. Begleitet wurden wir von Agatha Sparber und Arno Mall.



Vera Aschbacher (4B)

Assessment Center für unsere Abschlussklassen

On Wednesday, 24th April an assessment center was held at our school for the students of both 5th classes.

Some students, including myself, were selected in advance and had to write a letter of application and a CV. The day began with a short introduction by the experts and an explanation of what an assessment center actually is: a process that is used by companies to find the right candidates for certain jobs, usually in management positions. The assessment center was made up of three parts: introduction of the candidates, individual work and group work. All three parts were then evaluated by our classmates and the experts. The class was then divided into small groups of three whose job consisted in observing and evaluating the participants. In the first part, we had to introduce ourselves. This exercise was the easiest as we could prepare it at home.



During the presentation, the other students had to observe and evaluate our physical posture, self-confidence, charisma and overall behavior. The second part was a real

challenge: we had to face a "difficult" customer and his problem. The focus was on our reaction and how we tried to solve the problem. Flexibility and problem-solving skills were particularly important here. The last task was a group activity in which we had to plan an open day for the "Sparkasse" which would then be evaluated by the management. Here the main focus was on conflict resolution and teamwork.

At the end, each student received some feedback about what was good and what was not so good.

Personally, I found all the tasks very helpful and interesting. You can learn a lot from mistakes and the feedback you get. It was a challenge as everything was new to me and I didn't know exactly what I had to prepare. The fact that the whole class observed the different processes was quite unusual. However, I can say that everyone benefited from this day and gained experience in view of future exams and their professional life.

Tamara Grunser (5B)

Klasse 4A in Wien



Unsere Kulturreise haben wir, die Klasse 4A, in Wien verbracht. Wir waren vom 15. bis 18. April in der österreichischen Hauptstadt und haben gemeinsam mit unseren

Lehrpersonen Erika Mössler und Bettina Stangl eine aufregende Zeit verbracht. Die 4 Tage waren bestens durchgeplant und unser Programm bestand aus abwechslungsreichen Ausflügen. Dazu gehörten eine Besichtigung der WU, der Theaterbesuch im Burgtheater („Die Zauberflöte“), eine Führung in der Albertina, ein Besuch im Parlament und abschließend eine Stadtführung zum Thema „Armut & Obdachlosigkeit“.

Genauer erzählen möchte ich nun aber von der Führung in der Albertina. Diese hat mich persönlich am meisten überrascht und überzeugt.

Als wir noch in der Schule waren und abstimmen mussten, ob wir uns für die Albertina oder das technische Museum entscheiden, fand ich das Kunstmuseum eher uninteressant und das technische Museum mit Ausstellungen zu Themen wie beispielsweise KI oder Energiewende für unsere Schule interessanter. Da die Mehrheit aber für das Kunstmuseum war, besichtigten wir dieses. Erwartet wurden wir von einer netten jungen Dame, welche uns durch das Museum führte und uns verschiedene historische Einblicke in die Kunstwelt gegeben hat.

Auch hat sie uns die „künstlerische Sprache“ erklärt, wodurch wir meiner Meinung nach die Bilder verstehen und „lesen“ konnten. Mich hat das sehr fasziniert, da ich mich weder in der Schule, noch in meiner Freizeit mit Kunst beschäftige und ich somit etwas Neues lernen konnte. Ein Beispiel für ein solches Bild war „Der Nachtschwärmer“ von Marianne von Werefkin. Auf dem Bild sieht man einen einsamen Wolf, welcher Trauer und Einsamkeit darstellen soll. Er spaziert durch einen Wald (im Bild von links nach rechts), welcher in sehr düsteren Farben gemalt wurde (Blau und Grau). Sein Ziel war der Weg in Richtung Sonne, sprich Hoffnung, welche in hellen Farben wie Orange und Gelb dargestellt wurde.



Die Dame erklärte uns noch weitere Details über die Malweise und ich sah das Bild danach mit anderen Augen und verstand, was es uns sagen will.

Abschließend bin ich der Meinung, dass diese Kulturreise unsere Klasse als Gemeinschaft gestärkt hat. Wir hatten viel Spaß gemeinsam und konnten schöne Erinnerungen sammeln.

Für mich persönlich hat diese Reise eine große Bedeutung, weil man sich im Leben genau an diese Momente erinnert und sich zurückblickend darüber freuen kann, ein Teil von diesem Erlebnis gewesen zu sein.

Kathrin Stürz, 4A

Auf den Spuren der Leprechauns (Kobolde): Die Klasse 4B auf Sprachreise in Dublin



Am 14. April haben wir, die Klasse 4B, uns mit den Begleitlehrpersonen Ulrike Winkler und Lydia Frei auf den langen Weg in die Hauptstadt Irlands gemacht, denn Dublin war das Ziel unserer Sprachreise. Nach der langen Busfahrt und dem Flug sind wir dann bei unseren Gastfamilien eingetroffen und konnten uns ausruhen, denn am Montagmorgen hat dann auch schon der Sprachkurs in der „ISI Dublin Language School“ begonnen, welcher bis Freitag fortgesetzt wurde. Wir durften viele interessante Dinge über die irische Kultur kennenlernen, wie beispielsweise die irische Küche und nationale Gerichte, die Musik und Tänze der Insel, aber auch die irische Sprache und den irischen Slang.

Die Nachmittage haben wir dann mit tollen Ausflügen und Aktivitäten verbracht. Am Montag fand eine Stadtführung statt, am Dienstag haben wir uns das Kunstmuseum „National Gallery“ angesehen und am Mittwoch besuchten wir den berühmten „Long Room“ im „Trinity College“ und konnten das weltbekannte „Book of Kells“ bewundern. Am Donnerstagnachmittag sind wir in den größten Stadtpark Europas, den „Phoenix Park“, gegangen und haben die dort lebenden Hirsche gesehen. Am Freitag wurde es dann etwas sportlicher, da wir eine kurze Wanderung bei den „Cliffs of Howth“ unternommen haben. Die Abende wurden natürlich auch unterschiedlich gestaltet. Wenn wir nicht zu Hause bei unseren Gastfamilien waren, konnte man den einen oder anderen von unserer Gruppe bei einem Guinnessbier in einem Pub antreffen. Am Dienstag haben wir auch bei einem Kino haltgemacht und uns zusammen einen Film angeschaut, während wir am Donnerstag hingegen aus dem Stadtzentrum hinausgefahren und zusammen Bowlen gegangen sind. Und dann kam auch schon unser letzter Abend. Um unsere Sprachreise noch ein letztes Mal richtig genießen zu können, haben wir uns in einem Pub getroffen und zusammen zu Abend gegessen – auf der Speisekarte standen natürlich irische Spezialitäten, wie Stew und Coddle. Anschließend haben wir noch ein klein wenig



gefeiert. Und dann kam auch schon schneller als gedacht, der Tag unserer Abreise. Am Samstagmorgen konnten wir zum Glück noch schön lange ausschlafen, bevor wir unsere Koffer packen mussten und gegen 14:00 Uhr vom Bus mit dem Ziel Flughafen Dublin abgeholt wurden. Nach einer sehr langen Heimreise sind wir dann gegen 2:00 Uhr morgens wohlbehalten und sehr müde in Auer angekommen.

Uns hat die Sprachreise sehr gut gefallen und es war eine super Gelegenheit, unsere Englischkenntnisse zu verbessern. Dublin können wir als Reiseziel definitiv empfehlen. Vor allem waren wir sehr beeindruckt, wie freundlich, offen und warmherzig die Iren sind, und wie schön Dublin ist. Ein großer Dank gilt den beiden Lehrpersonen Lydia Frei und Ulrike Winkler, die uns begleitet und die Reise organisiert haben. Danke!

Veronika Solderer, 4B

Klasse 5A in Lissabon



Zusammen mit den Klassenvorständen Dietmar Pernstich und Claudia Mühlsteiger verbrachte die Klasse 5A eine unvergessliche Woche in Lissabon verbringen. Die Reise begann mit der Erkundung der malerischen Altstadt. Hier hatten wir die Möglichkeit, vom *Padrão dos Descobrimentos* aus eine atemberaubende Aussicht über Lissabon einzufangen, besonders über *Belém*.

Wir besuchten das *Castelo de São Jorge* und erhielten weitere schöne Eindrücke von der Stadt mit einer „Tuk-Tuk-Fahrt“, welche uns zu verschiedenen Aussichtspunkten brachte. Nicht zu vergessen ist die Fahrt mit der historischen Straßenbahnlinie 28, welche uns in den historischen Stadtteil der *Alfama* gebracht hat. Ein Höhepunkt war der Ausflug nach Sintra, wo wir die einzigartigen Paläste und Gärten erkundeten sowie auch die abschließende Fahrt mit dem *Elevador de Santa Justa*, welcher uns zu einer sensationellen Aussichtsplattform brachte, bevor es am nächsten Tag für die Klasse wieder nach Hause ging.

Laura Ursch (5A)



Klasse 5B in Barcelona

On Monday 15th April, our much longed-for “Maturareise” finally took place and we could spend five unforgettable days in Barcelona.

During these days we had the chance to visit this colourful city and see many interesting sights. It was relatively easy for us to communicate in Spanish, we were even able to expand and deepen our knowledge of the language. When we arrived, we checked in in the hotel “Ciutat Vella” and then went out to explore the city where we had a fantastic “paella” and a good cup of “sangria”.

The next day we visited the Casa Battlò where we were given some interesting insight into the construction of this beautiful house and Antonio Gaudí, the artist who created it. In the evening, some of us watched the Champions League match Barcelona-Paris St. Germain, others took the chance to relax.



On the following day we were finally able to visit the famous cathedral Sagrada Familia - it was just as magical as we thought it would be. This time we were accompanied by



a professional guide who gave us details about its construction. The most impressive moment was when the sunrays entered the cathedral through the colourful windows. Afterwards we went for a city stroll and visited the famous Parc Güell. Despite the strong wind and the cold we were able to enjoy the day.

On Thursday, we travelled to Montserrat with its Benedictine monastery. We were blessed with a beautiful view and some sunshine. Back in Barcelona, some of us spent the afternoon in the jacuzzi on the roof terrace of our hotel, others enjoyed the last cups of sangria in the city before it was time for us to return home.

We really enjoyed our stay in Barcelona and are thankful for the time we spent together. A big thank goes to Barbara Curti and Arno Mall who accompanied us and made this trip possible!

Sophia Göllner (5B)

Follow us

